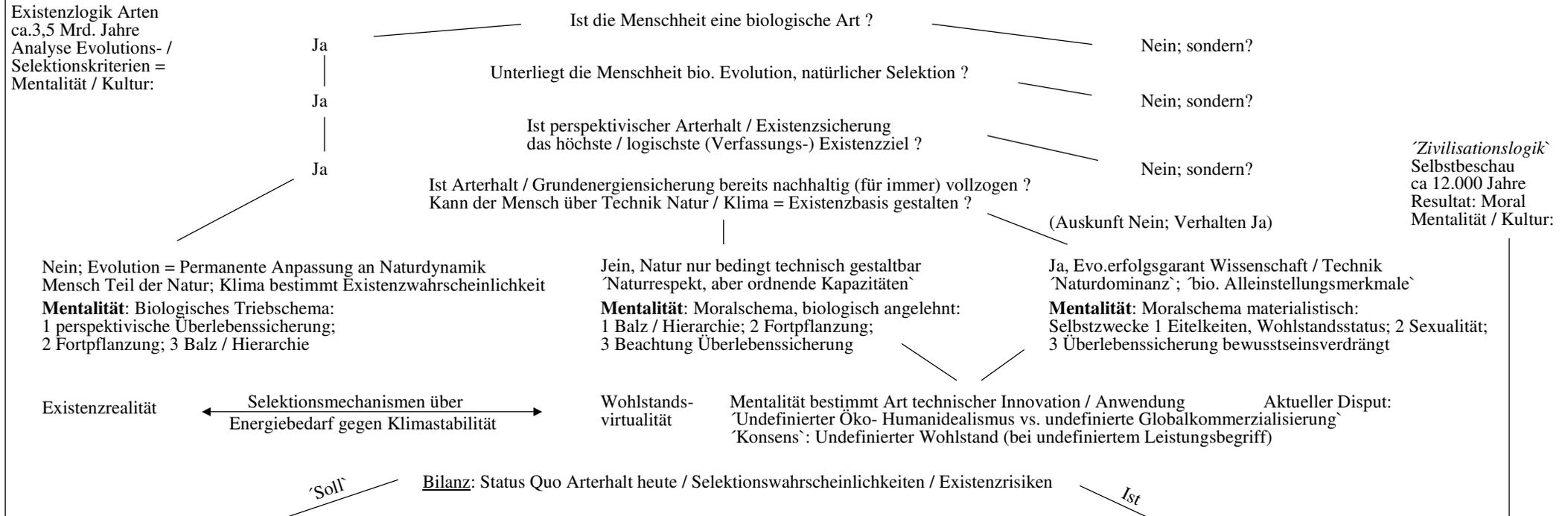


Statistik, Studien usw. beweisen das Eine wie auch das genaue Gegenteil. Politik diskutiert wiederkehrend erfolglos die gleichen Themen. Moral / Aufklärung ist planlos, erlaubt alles von Demut bis Dekadenz. Diese LG Diagramme sind der Versuch belastbare Verbindlichkeiten zur Existenzgestaltung darzustellen. Wer Frieden, soziale Gerechtigkeit usw. herstellen will, nach Glück, emotionaler Zufriedenheit usw. strebt, braucht eine übergeordnete Logik, an der sich beabsichtigte und erbrachte Leistung (Verhalten) messen lässt. Logik gilt als Spaßbremse, tatsächlich beschleunigt sie berufliche und private und politische usw. 'Alltagsabhandlungen', schafft dadurch mehr Zeit für Spaß, Muse usw.. Person, Gesellschaft, Politik, Recht, Wirtschaft usw. können nur funktionieren, wenn es einen gemeinsamen, übergeordneten Existenzgrundkonsens gibt. Derzeit liefert Wissenschaft Erstaunliches, kann aber keine Gesamtzusammenhänge beschreiben. Hier eine Checkliste, mit der man beispielsweise (partei)politische Grundüberzeugungen (Logikgrade) positionieren kann. (Religion getrennt von Staat, hier außerhalb der Betrachtung):

Biologik

GRUNDLOGIK:



Bio. Urlogik / Naturalismus:
 Existenzgrundvoraussetzung Klimastabilität. 'System Biologie':
 Erstorganismen: CO2 / O Transformation Ozeane / Atmosphäre = Ermöglichung
 Artenvielfalt; Nahrungskette = Biologische Justierung optimale atmosphärische CO2
 Konzentration = maximale Klimastabilität = maximale Überlebensperspektiven
 für Arten. Neue Arten = kleinteiligere, stabilere Nahrungsketten, höhere organische
 Regenerationskapazitäten bei Naturkatastrophen, auch über Populationsanpassungen usw..
 1 Überlebenstrieb = Mentalität zur Gesundheits-, Nachwuchs-, Natur-, Klimapflege usw. (sonst
 2+3 überflüssig); Grundenergiesicherung (kooperativ): Saubere Luft, Wasser, Böden, Nahrung,
 Strom usw.. Existenzlogik: Individuelle Verantwortung für Gesundheit und Umweltschutz.
 Methodik: Regenerative (hochtechnische) Grundenergiesicherung am Standort = Logik Ursache /
 Wirkung; Verantwortung / Haftung; Demokratiestärkung usw. = souveräne Standortautarkie.
 Eigenverursachter Klimawandel fände nicht statt. Rationale und emotionale Logik / Psyche im
 Einklang. Leistung / Gerechtigkeit / Sozialhierarchie usw., nach Beitrag zur Artbestandssicherung.

Zivilisationsmentalität:
 Erbmasse degeneriert biologisch:
Wohlstandskörper: Schwächung Immunsystem, Motorik, Reflexe, Zivilisationskrankheiten
Wohlstandsgemüt: Glücksempfinden bei Gesundheitsgefährdungen, beispielsweise bei
 'Styleerfordernissen', Junkernahrung; Egozentrik; allgemeine psychische Verwirrungen
Wohlstandsgesellschaft: Eliten: Eitelkeitskriterien: Vermögen, Ruhm, Optik, Gier usw.
 Glücksstreben individuell, ohne soziale Gerechtigkeitslogik / Kooperationsplausibilität.
Überzeugung / Logik: Ansehen Technik: Überlebensgarant; Real: Ursache für Klimawandel,
 physische (zB Bewegungsmangel) und psychische (zB Suchtpotentiale) Degenerierung =
 Artgefährdung = Mentalität Selbstzweck Globalkapitalismus / Technik; **Logik ?**
 Bilanz zivilisatorische Selbstschau:
 Absolute globale Infrastrukturabhängigkeit Staaten und Individuen = Existenzfatalismus =
 Prinzip Hoffnung, bei drohendem Klimawandel / Infrastrukturkollaps und Egozentrikmentalität =
 Hohe Selektionswahrscheinlichkeit. Die Evolutionsfreiheiten, die Zivilisation sich pers. und
 gesellschaftlich zuspricht gefährden den Artbestand. Sie bieten keine logische Existenzbasis.

Höchste Logik: Artbestandssicherung = Basis Klimaschutz = Maßstab aller pers. + gesellschaftspolitischen Konzeptionen: Leistung, Gerechtigkeit usw.. = Verlässliche Glücksorientierung
 Korruption, Kriminalität, Despotismus, wiederkehrende gesellschaftspolitische Themen / Diskussionen usw. zeugen von aktuell mangelhafter Konzeption / Grundlogik.
 Biologik ist in den Instinkten verankert. LG II zeigt, wie es bei der hominidischen Evolution zu psychischen Instinkte-, Bewusstseinsverschiebungen kam.

EVOLUTION: Ziel: Artbestandserhalt / neue (überlebensfähigere) Art. Methode: Persönliche (offensive) Instinkterweiterung und Bauplananpassung an Standortverhältnisse. Evolution findet mit jeder Handlung, jedem Atemzug usw. statt. Die Psyche versucht unentwegt Verhaltensmuster zu erkennen und Automatismen usw. einzurichten. Im Idealfall setzen sich über Balz / Vererbung beste Überlebenskapazitäten durch.
Selektionskriterien: Energieumsätze ('Anstrengungsgrade') / entstehende Energiepotentiale gegen Klimastabilität.

PSYCHE: Die Psyche ist ein biologisches Instrument mit biologischen Grundwerten (Urinstinkte) und biologischen Verhaltensgrundsätzen zur Existenzgestaltung. Sie koordiniert und verwaltet Körperenergien, Herz, Lunge, Immunsystem, Reflexe, Energiezufuhr usw.. Sie ist außerdem für die Gestaltung persönlicher Evolution zuständig. Die Psyche entwickelt Willen, bestimmt Verhalten, gestaltet dies über Emotionen / 'Glücksstreben'. Weil Emotionen biologischen Ursprungs sind, orientieren sich emotionale Glücksschemen an biologischer Urlogik; Leistungen zum Artbestand am Standort über schlussendlich Arten- und Klimaschutz.
Ihre Struktur: **A Unterbewusstsein:** Instinkte, Reflexe; **B Intuition:** Prinzipien, Automatismen; **C Bewusstsein:** Ratio, (Einzel)Handlungen. A= Vererbungspotential Grundwerte, Lebensfunktionen, Leistungspotential usw.; B,C sind Evolutionsinstrumente zur Instinkt-, Reflexerweiterung. Kein Organismus ist ohne funktionierende Instinkte und Reflexe überlebensfähig. Sie vollziehen Genanpassungen an wechselnde Standortverhältnisse. Ihre Grundwerte zur Existenzgestaltung und Artsicherung bezieht die Psyche über emotional unterlegte Instinkte; die Triebe **1 Überleben** aktuell und perspektivisch; **2 Fortpflanzung**; **3 Balz / Hierarchie**. Das Triebschema vermittelt biologische Existenzlogik, das Psychenschema setzt diese Existenzlogik bei Wahrnehmungsabhandlungen / evolutionären Herausforderungen logisch und effizient über entsprechendes Verhalten um.
 Hominidische Evolution entwickelte ein synthetisiertes 'psychisches Konkurrenzmodell' in der Wertigkeit C,B,A ; 3,2,1:

Evolution Menschheit Ereignis	Biologie / Klima	Psychenschemen Chrono. Bewusstseinswertigkeit	Konsequenz / emotionale Verschiebungen	
Erstorganismen = CO2 Klimastabilisierung zur Artenvielfalt = Existenzbasis			<u>Biologische Überlebensmentalität</u> Psyche entwickelt neue Anatomie, angepasstes Verhalten usw.	
Standortwechsel Steppe; aufrechter Gang	Normaler Evo.vorgang: Risikostrategie Standortneuanpassung	A,B,C ; 1,2,3 intakt	EVOLUZIONILOGIE	
Werkzeug / Feuerbeherrschung	Anfang hominidische Naturdominanz / lokale Ökoverschiebungen	A,B,C ; 1,2,3 in Frage		'Erfolgsinstrument' C Bewusstsein gewinnt an Gewicht
Planetenbesiedlung; erste Gruppenkulturen Sprache - Info. = Fortschritt, Technik	Populationswillkür / globale Öko- Klimaverschiebungen Beginn 'strategische Ökowiillkür'; Standort wird Mensch angepasst.	A,B,C ; 1,2,3 kippt		Grundwerte A und B,C beginnen zu divergieren, Grundlogikverlust Identitäts-, Dominanzbewusstsein, erste Eitelkeitsstrukturen
Sesshaftigkeit, Technik, Wissenschaft, Medien, Desinformation = Evo. Rückschritt	Offensive (an)organische Ressourcen 'nutzung', Rohstoffe, Kulturfurflächen Energieaufwand C Eitelkeit: Ressourcen für Kriege, Luxus, Style usw.	C,B,A ; 3,2,1 vollzogen Neue Glücksemotionen	<u>Zivilisatorisch- moralische Wohlstandsmentalität</u> 'Erfolgsgarant' Bewusstsein = sukzessive Instinkte- Reflexverdrängung Moralentwicklung zur Existenzgestaltung = Existenzlogikverlust	
Moderne Zivilisation, Materialismus: 'Dogma globaler Kapitalismus / globale Infrastruktur'	CO2 Verwerterpopulationen instabil. Energienwillkür = Klimawandel Klima / Natur richtet sich grundlegend neu ein.	C,B,A ; 3,2,1 etabliert Konfusion Evoausrichtung	Instinktlogik entwertet; Bewusstseinslogik überfordert. (Glücks)emotionen: Gier, Neid usw. = Handlungsmotivationen	
Grundenergieversorgung / Technik entfallen	Unberechenbare (an)organische Ökoverhältnisse; Mutationen usw..	C,B,A ; <u>1</u> ,(2,3) Wertekollaps	Zäsur, beispielsweise Infrastrukturentfall durch Klimawandel: Bewusster Überlebenskampf. Emotionen: Hunger, Durst, Sicherheit	

FAZIT: Hominiden / die Menschheit haben im Verlauf ihrer Evolution außerordentliche physische und mentale Kapazitäten entwickelt. Die Menschheit steht an der Spitze der Nahrungskette und dominiert die Natur. Diese Position wurde zum zivilisatorischen Selbstverständnis. So rasant evolutionäre Kapazitäten zunahm, so willkürlich werden sie heute zu undefinierten Wohlstandszwecken missbraucht. Derzeitige Wohlstandsmentalität und entsprechender Technikeinsatz verantworten Klimawandel und 'physisch- psychischen Verfall'; Bewegungsmangel, Desorientierungen usw.. Man kann mit der Mentalität, die Klimawandel usw. hervorrief, nicht Klimawandel usw. begegnen. Es bedarf einer höheren Logik.
 Die Summe einzelner Erfahrungen (in der Kindheit) ergibt eine konzeptionelle Überzeugung / Mentalität einer Person. Die Summe mentalitätsbedingtem Verhaltens prägt über Wiederholungsgrade die Physis / Wehrhaftigkeit / Fitness einer Person. Arbeiten Wohlstandsratio und Instinkte gegeneinander, oder wird Wohlstandsratio der Vorzug gegeben, kann die Psyche nicht funktionieren. Sie ist auf die Homogenität und Synchronität von A,B,C - und inhaltlich auf die Triebelogik von 1,2,3 angewiesen. Der Logikgrad einer Mentalität bestimmt die Verlässlichkeit von Glücksemotionen (Zufriedenheit, Optimismus usw.), intakte Physis, intakte Ökologie / Klima, schlussendlich die Artbestandswahrscheinlichkeit. Fortpflanzung macht nur Sinn, wenn man 'beste Überlebensverhältnisse' hinterlässt.
 Wissenschaft / Moral sucht zur (Bewusstseins) Aufklärung der Menschheit die Grundlogik zur Existenzgestaltung, die in den Instinkten bereits verankert ist, aber 'Erfolgsevolution' / Eitelkeiten usw. sukzessive verdrängt. Es entstand ein sozial- materielles Konkurrenzmodell, ohne Anspruch auf Artbestandssicherung. Persönliche Freiheiten würden über Naturalismus zwar reduziert, aber ohne 'Opfer'. Unter Leistungskriterien zur kooperativen Artbestandssicherung ist des Einen persönliches Glück nicht mehr des Anderen 'Schicksal', sondern ebenfalls Glück.
 LG I liefert Existenzlogik. LG II beschreibt die psychischen Voraussetzungen zur Umsetzung / Gestaltung von persönlicher Existenz und Sozialwesen.

Anorganische und organische Reaktionen / Handlungen unterliegen über Naturgesetze und Evolution / Selektion Zwangsläufigkeiten. Über Energiepotentiale und Energieumsätze lassen sich (alle) Phänomene und Verhalten / Leistungen beschreiben und bewerten. So lässt sich persönliche, gesellschaftliche Existenz, Politik, Wirtschaft, Recht, hierarchische und soziale Gerechtigkeit usw. logisch und verbindlich gestalten.
 Die Philosophie von Energie (PvE) erläutert die Zusammenhänge.